



Umgangsformen

Die SKIAF als Verband für traditionelles Shotokan Karatedō in Österreich legt – nicht zuletzt geprägt durch die jahrzehntelange Leitung durch Verbandsgründer Norio Kawasoe shihan (1951–2013) – großen Wert auf die Einhaltung traditioneller Umgangsformen.

Nachfolgend empfohlene Umgangsformen gelten für alle Lehrgänge und sonstige Trainings, welche von der SKIAF organisiert werden und sollten bereits in den einzelnen Dōjō von ihren Trainern vorgelebt, vermittelt und umgesetzt werden.

Allgemeine Regeln

- Vor dem Betreten des Dōjō ist der korrekte Sitz von Karategi und Obi zu überprüfen. Ein An- und Ausziehen im Dōjō ist unangebracht.
- Beim Betreten oder Verlassen des Dōjō ist Rei (Verbeugen und Grüßen) auszuführen.
- Bei einem Zuspätkommen (nach dem gemeinsamen Za rei) ist Seiza selbstständig und unaufgefordert am Rand des Dōjō auszuführen. Anschließend wird der Leiter des Trainings begrüßt und erst nach dessen Erwidern ist der „letzte“ Platz der jeweiligen Graduierung in der Reihe einzunehmen.

Bekleidung

- Die Ärmel der Karategi-Jacke dürfen nicht weiter als bis zum Handgelenk reichen, müssen die Unterarme aber mindestens bis zur Hälfte bedecken.
- Die Hosen müssen so lang sein, dass sie zwei Drittel des Schienbeins bedecken und dürfen nicht über die Fußknöchel reichen.
- Es darf einfarbiges, weißes T-Shirt (oder äquivalente Bekleidung) unter dem Karategi getragen werden.
- Haarspangen und metallene Haarclips sowie Schweiß- und Stirnbänder sind zu vermeiden. Es werden diskrete Bänder oder Haargummi, die nur zum Binden von langem Haar, aber nicht der Verzierung dienen, empfohlen.
- Das Tragen von Gegenständen (Uhren, Halsketten, Ringe, Armreifen, Festival-Bändchen o.ä.) am Körper, welche zu Verletzungen am Partner oder an sich selbst führen könnten, ist untersagt.
- Es ist auf kurz geschnittene Finger- und Fußnägel zu achten. Farbiger Nagellack an Fingern und Zehen sollte entfernt werden.
- Make-up sollte lediglich dezent aufgetragen werden.



Regeln während des Trainings

- Kata ist eine zusammenhängende Abfolge von Techniken, welche mit möglichst hoher Präzision und Konzentration ausgeführt werden. Daher ist ein „Ein- und Aussteigen“ während einer Kata ohne zwingenden Grund nicht zulässig.
- Während des Kumite (Partnerübung) sollte der Fokus auf der eigenen Technik liegen und die Kommunikation zwischen den Partnern sich auf das Ansagen der auszuführenden Technik und „Osu“ beschränken.
- Ein Korrigieren des Partners (auch wenn „gut gemeint“) entspricht nicht dem Sinne des traditionellen Karatedō.
- Wird begrüßt (alle Formen des Rei), ist dies mit dem entsprechenden Respekt auszuführen. Ein „einfaches Nicken mit dem Kopf“ entspricht nicht der Etikette.
- Ist während des Kumite ein Partnerwechsel durchzuführen, ist unbedingt darauf zu achten, nicht zwischen zwei Trainingspartnern hindurchzulaufen.
- Jede Technik sollte so korrekt wie möglich ausgeführt werden, auf eine „theatralische“ Darstellung (z.B. übertriebene Bewegungen, Rhythmuswechsel oder Beinstellungen, schlagende Geräusche mit zurückziehenden Hand o.ä.) muss verzichtet werden.
- Die Atmung sollte nicht „gekünstelt“, sondern der Technik entsprechend angepasst sein.

Regeln zwischen den Trainings bzw. zwischen den Übungen

- Beim Absitzen (z.B. wenn eine Technik vom Leiter des Trainings erklärt wird) ist auf eine korrekte Sitzhaltung zu achten, d.h. entweder im Seiza oder im Schneidersitz (keine ausgestreckten Beine) sowie kein Anlehnen an der Wand. Es ist auf jeden Fall auf dem Boden zu sitzen, eventuell vorhandene (Lang-)Bänke sind für Zuschauer gedacht.
- Wird in eine andere Halle gewechselt, hat dies ruhig und geordnet zu erfolgen.
- Muss aufgrund gesundheitlicher Probleme beim Training ausgesetzt werden, ist zum Leiter des Trainings zu grüßen und ruhig eine entsprechende (Sitz-)Haltung einzunehmen.
- Ein selbstständiges Pausieren, z.B. um trinken zu gehen, ist unzulässig. Dies ist lediglich gestattet, wenn der Leiter des Trainings dies ausdrücklich erlaubt.

Die Einhaltung dieser Umgangsformen kann jederzeit bei allen Trainings der SKIAF von den Sempai eingefordert werden.

Die Technische Kommission bittet um Mithilfe aller Dōjō-Leiter und aller Mitglieder, um die Werte des traditionellen Karatedō im Sinne von Kawasoe shihan aufrecht zu erhalten. Osu!